

Fachübergreifendes zu Elmar Sinz

Prof. Dr. Christoph Schlieder - 23. Januar 2017

Lieber Elmar,

unsere Fakultät hat es in besonderem Maße Dir zu verdanken, dass sich neben der Wirtschaftsinformatik und der Informatik auch eine Angewandte Informatik entwickeln und profilieren konnte. Mein Dank an Dich gilt deshalb zunächst dem Wegbereiter und Gründungsdekan der Fakultät. Ich möchte das aber gleich um eine persönliche Perspektive ergänzen. Du hast früh erkannt, dass eine Angewandte Informatik in den Kultur-, Geschichts- und Geowissenschaften – damit bin ich bei meinem Fach – sowohl das Anwendungsspektrum wie den Methodenkanon der Fakultät bereichern kann. Das war, daran muss erinnert werden, mehr als 15 Jahre bevor andere Informatikfakultäten auf die Digitalen Geisteswissenschaften setzten.

Eines hat mich in diesem Zusammenhang besonders beeindruckt. Es ging Dir nicht darum, etwas anzuschieben, es überlegt in hoffentlich gute Hände zu übergeben und Dich dann weiteren Aufgaben zuzuwenden. Du hast mit Interesse verfolgt, wie sich die Dinge weiterentwickelten. Ich erinnere mich an eine Reihe von Gesprächen mit präzisen Nachfragen zu kulturwissenschaftlichen Informatik-Anwendungen. Ob es die Restaurierungswissenschaften waren, Problemstellungen aus der Geographie oder der Kommunikationswissenschaft, Du konntest immer fachübergreifende Gesichtspunkte beitragen. Im Hintergrund stand die wiederkehrende Frage nach den Erkenntniszielen und den wissenschaftlichen Methoden, auf die Du öfters zu sprechen kamst. Sie hat mich mehr beschäftigt, als vielleicht im jeweiligen Gespräch unmittelbar deutlich wurde. Auch für diese Anregungen bin ich dankbar.

In der wahrgenommenen Zeit erscheinen manche Ereignisse als vorzeitig, andere als verspätet. Dein Abschied aus der Fakultät hat etwas Vorzeitiges: Es ist schwer vorstellbar, dass es schon so weit ist. Dazu bist Du einfach zu präsent. So steht am Schluss neben dem Bedauern über das Ende Deiner Tätigkeit an der Fakultät, die Einsicht, dass dies kein Ende der Gelegenheiten zum Austausch bedeutet. Denn ich bin sicher: Du wirst weiterhin mit Interesse verfolgen, wie sich die Fakultät und wie sich die einzelnen Fächer in ihr entwickeln und Du wirst dabei weiterhin auch eine fachübergreifende Perspektive einnehmen.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Jahre
Christoph Schlieder